

Versuchsergebnisse Wintergerste 2022



Ziel: Prüfung verschiedener Sorten für die Erzeugung von Lebensmitteln.

Allgemeine Angaben und Bewirtschaftung:

Standort:	Schaan Adalina	Nendeln Cassia	Nendeln Ernesta	Nendeln Maltesse
Boden:	Lehmiger Schluff, C.org 6.8 % (humos), pH 7.6	Lehmiger Schluff, C.org 4.1 % (schwach humos), pH 7.9		
Vorfrucht:	Sonnenblumen, Silomais (Ernte 11.10.21)	Silomais (Ernte 13.10.21)		
Bodenbearbeitung:	1 x Pflug (18.10.21) 1 x Scheibenegge (18.10.21) Walzen (21.10.21)	1x Grubber (16.10.21)		
Aussaat:	Drillsaat mit Säkombi (20.10.21)	Drillsaat mit Säkombi (19.10.21)		
Düngung:	25 m ³ /ha Rindergülle (25.3.22)	25 m ³ /ha Rindergülle, (16..10.21)		
Beikrautregulierung:	Keine	Keine	Keine	Keine
Ernte:	7.7.22	12.7.22	27.6.22	27.6.22
Versuchsanlage:	Streifenversuch (40 Aren)	Streifenversuch (50 Aren)	Streifenversuch (50 Aren)	Streifenversuch (50 Aren)

Ergebnisse:

Standort	Sorte	Saatstärke (kg/ha)	Feuchtigkeit (%)	Ertrag* (kg/ha)	HL Gewicht (kg/hl)	Fallzahl (Sek.)	Protein (%)
Schaan	ADALINA	230	13.1	3'811	61.8	150	13.7
Nendeln	CASSIA	230	12.8	3'013 ¹	60.9	305	10.3
	ERNESTA	230	13.5	n.a. ²	60.0	345	11.1
	MALTESSE	230	13.0	n.a. ²	62.3	327	9.6

Übernahmebedingungen Verarbeiter Schweiz 2022: HL mind. 60.0 kg/hl, Feuchtigkeit max. 14.5 %.

¹ bereits gereinigte Ware.

² nicht auswertbar da die Sorten bei der Ernte zusammengemischt wurden. Der gemeinsame Ertragswert von Ernesta und Maltesse beträgt 3'885 kg/ha.

* korrigierter Ertrag bei 14.5 % Feuchtigkeit.

Erfahrungen:

- Maltesse und Adalina erzielten die höchsten HL-Gewichte, was für die Verwendung als Rollgerste ein wichtiges Kriterium ist.
- Da der Standort von Cassia innerhalb des Streifenversuches deutlich nasser im Vergleich zu Maltesse und Ernesta war, war hier eine höhere Verunkrautung festzustellen.
- Maltesse war bei der Ernte durch die grossen Ähren und der Bruchgefahr anspruchsvoller zu dreschen als die anderen Sorten.

Erfahrungen (Fortsetzung):

- Die Sorte Adalina zeigte nach dem Winter, Anfang März, die höchste Bestandesdichte und war am weitesten entwickelt. Dies führte dann im Juni, nach einem heftigen Gewitter, zu einer starken Lagerung (ca. 50 %) des Bestands. In diesem Fall hätte man, nachträglich betrachtet, besser auf eine Düngung verzichtet. Die frühzeitige Lagerung wird auch als Grund für die niedrige Fallzahl dieser Sorte angesehen.
- Die Düngung ist vorteilhaft im Frühjahr, nicht im Herbst, auszubringen da der Bestand dann durch die Düngung noch teilweise gesteuert werden kann.
- Bei allen Standorten trat in unterschiedlichem Ausmass die Ramularia-Sprenkelkrankheit auf. Eine Pilzkrankheit die nach der Gerstenblüte typische Flecken auf den Blättern verursacht und zu einem frühzeitigen Absterben der Blätter mit Ertragseinbussen führen kann. Ramularia ist eine in Europa weit verbreitete Krankheit in Gerstenbeständen mit sehr eingeschränkten und nur vorbeugenden Regulierungsmöglichkeiten im Biolandbau.



Foto Reinhard Gessl